

LEKTIONSPLAN

3. Unterrichtssequenz Englisch: *My Diary* Zu *Young World 3*

Die vorliegende Unterrichtssequenz zielt darauf ab, die horizontale Kohärenz **zwischen den beiden Fremdsprachen innerhalb zweier Schuljahre** zu erhöhen, indem sie Anknüpfungspunkte und Transferpotenziale bei der Entwicklung der Schreibkompetenz in Englisch und Französisch aufzeigt. Innerhalb des Schreibprozesses liegt der Fokus in dieser Sequenz auf dem Formulieren.

Da auch in der Sequenz zum Französischunterricht mit einem Tagebucheintrag gearbeitet wird, sollte diese Sequenz nicht in derselben Woche stattfinden. Jedoch, da es sich um eine vergleichbare Schreibaktivität handelt, ist es besonders wichtig, den Brückenschlag zwischen den Sprachen explizit zu thematisieren.

Horizontale Kohärenz

	Deutsch/DaZ	Englisch	Französisch
5./6. Klasse		← →	

Fach: Englisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5. Klasse

Dauer: 2 Lektionen

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS1E.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Englisch sprechenden Personen).

- FS1E.4.A.1.a Sie können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z. B. Name, Wohnort, Alter).
- FS1E.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).
- *FS1E.4.A.1.c Sie können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z. B. Tagesablauf, Portrait, Aktivität). (Zyklus 3)*

FS1E.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Deutsch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS1E.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen Tagebucheintrag über ein Ferienerlebnis schreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler können mehrsprachige und multimodale Schreibstrategien anwenden und reflektieren, um in der Fremdsprache fehlenden Wortschatz zu kompensieren.

TEXTSORTE

Tagebucheintrag

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).
- B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.

→ Wichtig: Es sollen nicht ganze Sätze in einer anderen Sprache formuliert werden, sondern nur einzelne Wörter.

Weitere Schreibstrategien:

Planen:

- A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich
- A6a: Ideen generieren (vor und während des Schreibens): aus Hör- und Lesetexten (z. B. Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheater), anhand von W-Fragen, inneren Bildern, Brainstorming
- A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste

Formulieren:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Young World 3, Pupil's Book (PB), S. 45*
- *Young World 3, Activity Book (AB), S. 62*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- My autumn holiday
- Helpful language for a diary entry
- My diary entry
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "Dear Diary"

Die Kopiervorlagen und exemplarische Schreibprodukte der Schülerinnen und Schüler befinden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Hierbei handelt es sich um eine längere und komplexere Unterrichtssequenz. Wie der Verweis auf die Lernziele im Lehrplan 21 nahelegt, ist der Schwierigkeitsgrad der Schreibaufgabe etwas höher. Dies ist nötig, damit die Schülerinnen und Schüler situativ sinnhaft Schreibstrategien anwenden, um zu lernen, wie sie mit Herausforderungen in den Fremdsprachen – hier am Beispiel von 'Wortschatzlücken kompensieren' – umgehen können.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich über mehrere Lektionen mit dem Tagebucheintrag. Der eigentliche Formulierungsauftrag benötigt mehr Zeit sowie eine ausführlichere Einführung. Die Lehrperson sollte dennoch aus Zeitgründen nicht auf die Diskussionen über die Strategien verzichten, da diese essenziell sind und die bewusste Anwendung fördern. So können die Schülerinnen und Schüler auch in anderen Fächern von den erlangten Erkenntnissen profitieren. Der zeitliche Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Da man die Tagebucheinträge teilweise als Hausaufgabe schreiben lässt, sollten die Schülerinnen und Schüler explizit darauf hingewiesen werden, keine gesamten Textabschnitte mit Google Translate zu übersetzen. Dies ist zwar auch eine Schreibstrategie, aber in dieser Sequenz nicht gewünscht. Stattdessen sollten die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, fehlende Wörter mithilfe anderer Sprachen oder durch Symbole darzustellen.

Am Ende des Schreibauftrages ist eine Reinschrift zu empfehlen, da es sich hier um einen umfangreicheren Schreibauftrag in einer Fremdsprache handelt. Die Texte können auch im Klassenzimmer ausgehängt werden, was den Stolz der Schülerinnen und Schüler auf ihr Produkt fördern kann.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz im Französischunterricht der hier beschriebenen sehr ähnlich ist. Einerseits ist dies ressourcensparend, da Vergleiche direkt angestellt werden können. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zudem zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte daher gut abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der eigenen Klasse durchführen möchte.

Vorarbeit:

Young World 3

- *Unit 7:*
Die Schüler und Schülerinnen haben diese Unit teilweise bearbeitet und somit das Vokabular und die *Past*-Formen kennengelernt. Im AB Seite 54 haben sie das Beispiel eines Tagebucheintrags gelesen und besprochen.
- AB *"My autumn holidays"*:
Die SuS haben ein Fünffingermodell über ein Erlebnis in ihren Ferien vorbereitet.
- AB *"Helpful language for a diary entry"*:
Die SuS haben das Arbeitsblatt *"Helpful language for a diary entry"* ausgefüllt und damit Wörter/Chunks gesucht und notiert, die ihnen beim Formulierungsprozess nützlich sein können. Damit haben sie verschiedene Planungs- und Formulierungsstrategien eingesetzt (siehe *"Weitere Schreibstrategien"*).



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozial- form	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien Didaktisch-methodischer Kommentar
10'	AB "My autumn holidays" (Fünffingermodell)	Plenum	<p>LP: <i>In the last lesson, you read a sports diary. I'm sure you all have just as many exciting experiences to share as those in the diary.</i></p> <p>SuS erzählen mithilfe ihres Fünffingermodells von einem Feriausflug oder ihrem letzten Sportevent. Dies kann in Zweiergruppen oder in der Halbklassse geschehen.</p>	<p>Einführung in die Schreibaufgabe</p> <p>→ Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p> <p>A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste</p>
5'	Tagebucheintrag von AB S.54: projiziert oder vergrössert, Beispiel "Dear Diary"		<p><i>Have you ever written a diary entry? When did you write it? What do you like about diaries? How do you write a diary entry?</i> (Beispiel vom AB S.54 ist an die WT projiziert oder als Beispiel im Kreis vergrössert. Zudem kann auch das Beispiel auf dem Arbeitsblatt "Dear Diary" als Vorlage hinzugezogen werden.)</p> <p>Die LP bespricht typische Eigenschaften von Tagebucheinträgen mit den SuS: Datum, Anrede (<i>Dear diary,</i>), Inhalt (Fragen wie z. B. <i>Where was I? What did I do? How did I feel?</i>) Evtl. Grussformel (z. B. <i>Goodnight! Name</i>) und notiert den Aufbau eines Tagebucheintrags an der WT.</p>	<p>→ Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z.B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p>

			<p>Falls die Strategie "B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen" noch nicht erwähnt wurde, geht die LP nun darauf ein.</p> <p>LP: <i>If you don't know a word when you are writing, you can replace it with a symbol or a word from another language. This is also a strategy and in addition it is also fun to read each other's texts and find out the meaning of the symbols.</i></p>	<p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.</p>
25'	AB "My diary entry"	EA	<p>Die SuS schreiben ihren Tagebucheintrag. Sie erhalten dafür das Arbeitsblatt "My diary entry", auf dem die Satzanfänge vorhanden sind und sie einen Eintrag mit Titel schreiben können.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Unbedingt darauf hinweisen, dass die Verwendung von Google Translate zwar eine Schreibstrategie sein kann, hier aber nicht die gewünschte Strategie ist. Einzelne Wörter sollen in anderen Sprachen oder als Zeichnungen eingefügt werden.</p>
20'	Magnetisches Namensschild Wörterbücher iPads	PA	<p>Wenn ein Kind fertig ist, kann es sein/ihr magnetisches Namensschild an die Wandtafel hängen. Sobald ein anderes Kind auch fertig ist, hängt es sein/ihr Namensschild neben ein Namensschild, das schon hängt. Diese zwei Kinder sind nun Partner.</p> <p>Zu zweit haben die SuS die Aufgabe, ihre Texte gegenseitig durchzulesen und einander mit den fehlenden Wörtern, die als Symbole oder in einer anderen Sprache verschriftlicht wurden, zu helfen: Vielleicht weiss das andere Kind das Wort oder sie schauen gemeinsam in einem Wörterbuch oder online nach.</p> <p>Evtl. sammelt die Lehrperson hier die Texte ein und korrigiert die Rechtschreibfehler. Da es sich nachher</p>	

			um eine Reinschrift handelt, ist dieser Schritt meistens gewünscht, weil die Kinder sonst ihre Fehler durch das Abschreiben verfestigen.	
20'	Blätter für Reinschrift oder ipads	EA	Die Kinder schreiben jetzt anhand ihres Entwurfs die Reinschrift. Sie dürfen ihren Text zusätzlich mit Zeichnungen, Symbolen oder Emojis ergänzen.	
15'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Die SuS, die fertig sind, erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.	Reflexion: Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.
10'	Strategiehefte, Reinschrift	Plenum	<p>Einige SuS, die möchten, können als Einstieg ihren Tagebucheintrag vorlesen.</p> <p><i>LP: What helped you to write the diary entry? (text type-specific features on the blackboard, the 5-finger model, using a model/example as a template, using the sentence starters provided, replacing words with symbols or words in other languages)</i></p> <p><i>These are all helpful strategies that help us to write a text well.</i></p> <p>Reflexionsfragen (auf Deutsch):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich? • Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte? • Welche Strategie(n) hast du dabei angewendet? 	<p>Reflexion:</p> <p>Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess.</p> <p>Auswertung:</p> <p>Gemeinsam wird der ganze Lernprozess abgeschlossen und einige Texte werden vorgelesen. Alternativ können die Texte auch ausgelegt werden und die SuS können einzelne Texte allein durchlesen.</p>

Kopiervorlagen:

- *My autumn holidays*
- *Helpful language for a diary entry*
- *My diary entry*
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "*Dear Diary*"

Exemplarische Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern

My autumn holidays

1. What did you do?
2. When did you go there/do it?
3. Where did you do/do it?
4. How was this event?
5. Who did you do this event with?
- (6. Why did you do it?/go there?)





Helpful language for a diary entry

Dear Diary...

In my holidays, I was in

First, we went.../we arrived...

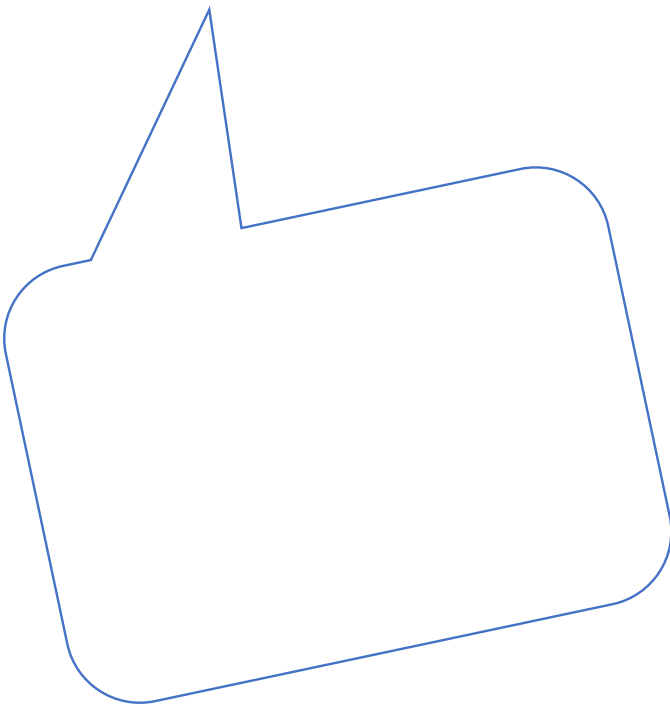
Later, I visited.../saw.../learnt...

Then, ...

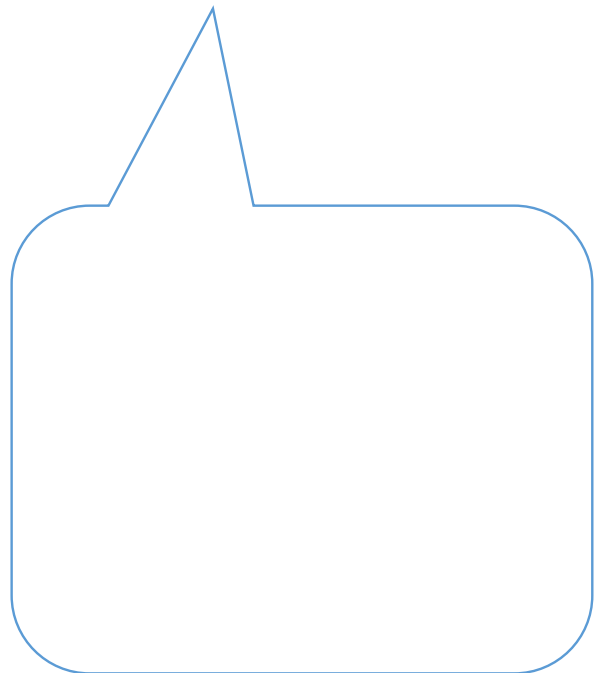
It was interesting/exciting/funny.../

Look at the diary again. Collect some helpful language or interesting ideas.

Helpful language:



Creative ideas:



Write a diary entry about your holiday trip.

Use your paper "My autumn holidays", the sentence starters, your ideas and the model (AB p. 26) for help.

This image shows a blank sheet of white paper with ten horizontal dashed lines, typical of primary-ruled notebook paper. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings present.



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Planen:

Mach zuerst ein Brainstorming (z.B. mit der Fünffingermethode) oder schreib dir Vokabular auf, das du nutzen willst.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (Sentence starters) beim Schreiben.

Formulieren:

Ersetze fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörtern aus einer anderen Sprache.

Dietfurt, 10 of October 2024

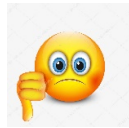
Dear Diary

My family and I had a great day today. The weather was

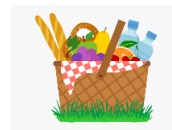


today and so my parents decided to go on a hiking tour. First, I did not like the

idea because = ZUT.



But then, I helped my mother to prepare the



. We had a

lot of *lecker-schmecker* food and so I was happy to go on the hiking tour.

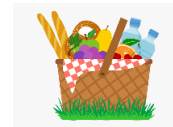
With the



we went up the mountain. Then, we walked for one hour.

We saw a lot of flowers and some interesting animals like the *marmotte* or a

Steinbock. *Endlich*, we had our lunch: I enjoyed



a lot.

There were a lot of yammy things like *Parisette*-bread or cheese from the

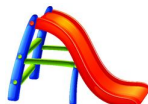
mountains. After the Pick-nick, we walked for one more hour and then we were

at the bottom of the



. Here we could enjoy the *Spielplatz* with a

lot of *Trampolins* and

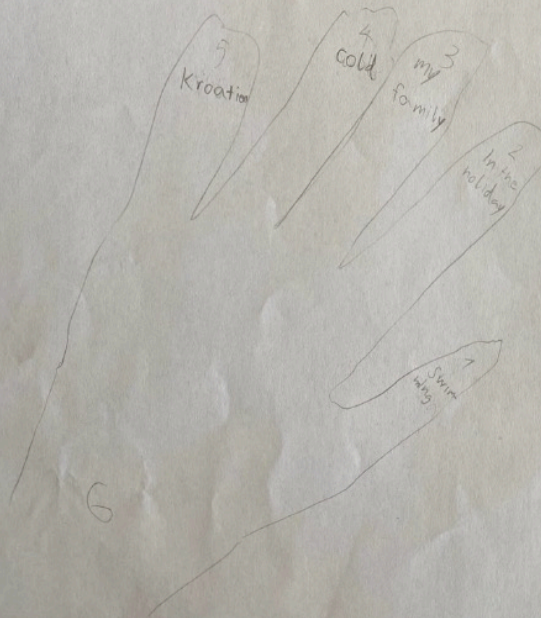


. What a great day!

Samita

My autumn holidays

1. What did you do?
2. When did you go there/do it?
3. Where did you do/do it?
4. How was this event?
5. Who did you do this event with?
6. Why did you do it/go there?



1.10.24 Zadar

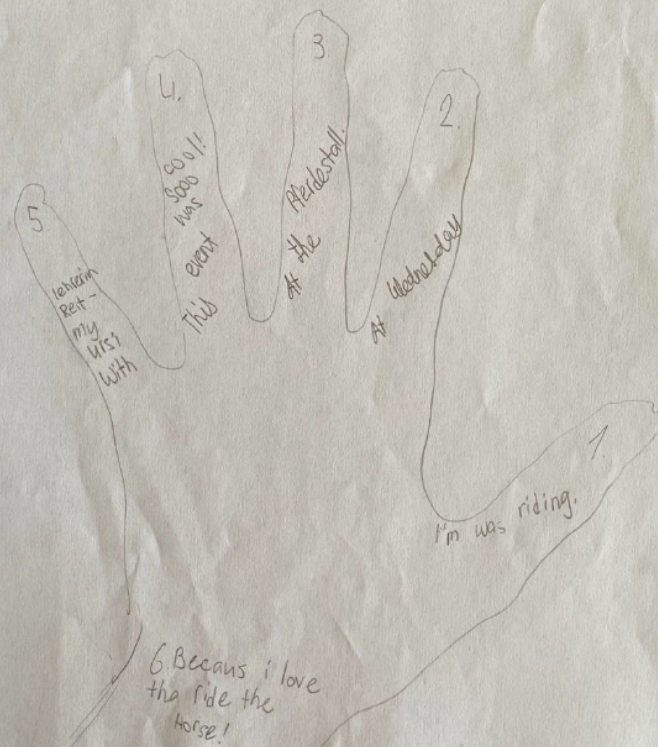
Dear Diary

My family was today in the sea in Kroatien swimming. The water was not so cold. I was 10 min in the water. Than the water have ca. 10 min later we sit on a Liegestuhl and read a book. 60 min later we go to the Wohnwagen. We have a good day.

Thursday

My autumn holidays

1. What did you do? ✓
2. When did you go there/do it? ✓
3. Where did you do/do it? ✓
4. How was this event? ✓
5. Who did you do this event with? ✓
6. Why did you do it?/go there? ✓



Mi. 16 Okt. 2024

Dear Diary

We and my Horsesridingteacher had a great day today. First in the morning I wake up and think about the day today. At 13:30 I have to put my Horsesriding clothes. At 13:40 I have to go to the Horse stable. At the stable 1 we clean the Horses and then we put on the Sattel and the A ← Zaumzeug. And then we go on the Horses and start riding. In 2 and a half hours we come back and put off the A ← Zaumzeug and the Sattel. And then we clean the Horses. And then we go home.

St. Gallen, 10.10.24

Dear Diary

In my holidays I ~~was~~ at the Olma. 😊
I went in five Rollercoasters and in 2 Maximum, this
is the fastest Rollercoaster off the Olma. 😊 I went with my
brother. 😊 My brother eating the best pizza 🍕 off the
world. The pizza's name is Napolie. 🍕 I was going to ride a
Rollercoaster. 😊 I liked this day
What a great day

Holidays

Maximum